

Webinar technische Großtierrettung

Vor einigen Jahren lernte ich auf einem Seminar meines Vereines einen wirklich tollen und engagierten Menschen kennen: Lutz Hauch.

(Seminar 2016 [Pferdeschänder – Themennachmittag mit dem Aktionsbündnis Pro Pferd - YouTube](#))

Er ist ehemaliger Feuerwehrmann, Pferdenschänder und hat ComCavalo gegründet – ein Unternehmen, das Routinen zur Rettung von Großtieren entwickelt und dazu Schulungen anbietet für Feuerwehren und interessierte Halter von Pferden, Rindern usw.

Ab einer Kilozahl, die einem Menschen ähnlich ist und noch dazu mit unterschiedlichen Reaktionen je nach Tierart, beginnt für die Retter eine Problematik, die man nur mit Erfahrung beurteilen kann. Damit müssen sich unsere Feuerwehren sehr oft auseinandersetzen. Bei der Rettung beginnt ein Großtier übrigens beim Schäferhund!

Wer von uns kennt denn noch den Rautek-Rettungsgriff aus dem FF?

Und was macht man, wenn dort nicht 80, sondern über 300 kg festliegen?

Live erlebten wir dies im Frühjahr, als ein Pferd sich im Stall festlag und wir zu viert ordentlich überlegen mussten, wie wir es genügend weit herumziehen konnten, damit es von selbst auf die Füße kam, ohne uns dabei zu verletzen.

Und wir waren vier Personen mit jahrzehntelanger Pferdeerfahrung! Noch dazu mindestens zwei, die dem Senior Mósi vor Jahren ganz oft „Starthilfe“ gaben, wenn der blinde Opi sich mal wieder zu nah an der Wand abgelegt hatte.



Bild: ComCavalo

Mit Isländern sind wir dabei ja auch noch fein raus. Die wiegen nicht so arg viel und sind überwiegend vernünftig – bzw. drehen nicht so schnell durch, wie ein hoch im Blute stehendes Pferd. Feuerwehren stehen jedoch auch immer wieder vor Problemen wie – Kaltblut mit 1.000 kg steckt im Graben fest und kommt nicht auf die Füße. Am Hals herausziehen kann man das nicht. Selbst wenn man ein Heer von Osteopathen beschäftigt.



Das Shetty im Brunnen zieht man aber bitte auch nicht am Hals heraus.

Und wenn jetzt jemand sagt, das passiert doch nie...

Seitdem ich für meinen Verein APP e.V. die Seite Notruf Pferd bei Facebook betreue, habe ich einen riesigen Respekt vor der Wirkköpfigkeit von Pferden im Zweifelsfall und der Gefährlichkeit von simplen Gräben. Wir haben jeden zweiten Monat ein Pferd im Graben und dazu wöchentlich Pferde, die in Raufen, Gruben, Hängern, Fressständern usw. feststecken.

Das Webinar war für mich auf jeden Fall die 12 € absolut wert, hat mir einige Denkanstöße gebracht und war unterhaltsam und klar gestaltet.

ComCavalo veranstaltet aber auch Seminare vor Ort, in denen der liebe Sam (der lebensgroße Pferde-Rettungsdummy von ComCavalo) gerettet werden muß. Die Zielgruppe ist auch hier Feuerwehr und Großtierhalter.

Für ein großes „AHA!“ genügt jedoch das Webinar oder alternativ das Buch.

Wer auch mal hereinschnuppern mag

[ComCavalo | Ausbildungsangebote - ComCavalo](#)

oder

[Fachbuch "Technische Großtierrettung" - ComCavalo](#)

(Chrissi Rippl)

Wichtige Tipps aus dem Seminar:

- Geschockte Pferde nicht kalt abspritzen
- Immer seitlich stehen und Fluchtrichtung beachten
- Ruhe bewahren!
- Besitzer ist oft keine Beruhigung für das Pferd, ggf. wegschicken
- Blenden kann helfen (Tuch um den Kopf)
- Wathosen nur mit Schwimmweste nutzen (bei Vorfällen im Wasser)
- Werkzeug vorhalten, z. B. Fädelstange um Gurte unter dem Pferd durchzuziehen